

FREUNDLIEB

2003/2004

live



Liebe FREUNDLIEB-Mitarbeiter,
liebe Freunde unseres Hauses,

das deutsche Bauhauptgewerbe befindet sich seit nunmehr 8 Jahren in einer strukturellen Krise und auch das Jahr 2004 wird nach unserer Einschätzung nicht besser.



Im Gegensatz dazu war und ist unser Unternehmen – trotz schlechter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – erfolgreich.

FREUNDLIEB hat sich bereits vor vielen Jahren vom reinen Bau- zum Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Wir bieten unseren Kunden für die immer komplexer werdenden Anforderungen an das Produkt Immobilie ganzheitliche Lösungen von der Planung über den Bau bis zur Bewirtschaftung und Vermarktung an.

Hinter diesen innovativen und dienstleistungsorientierten Konzepten stehen unsere Mitarbeiter, die durch ihren Einsatz und ihre Kompetenz den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens sichern. Auch in Zukunft bauen wir auf die Unterstützung jedes einzelnen Mitarbeiters, um die Zufriedenheit unserer Kunden weiterhin zu garantieren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen – auch im Namen der gesamten Geschäftsleitung und des Betriebsrates – ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2004.

Michael Freundlieb Hans-Jürgen Freundlieb

Westfalentor setzt ein weiteres Glanzlicht an der B1



Collage: 3d pixel company

Der erste Spatenstich für das Projekt Westfalentor erfolgte auf der gut zwei Hektar großen ehemaligen Betriebsfläche der Dortmunder Stadtwerke AG an der B1 im Oktober 2003.

FREUNDLIEB ist Generalunternehmer für die an der Westfalentor 1 GmbH beteiligten Gesellschafter Dortmunder Stadtwerke AG und Harpen AG.

Im ersten Bauabschnitt entsteht in dieser städtebaulich hervorragenden Lage ein

6-geschossiges, U-förmiges Bürogebäude mit einer doppelstöckigen Tiefgaragenanlage.

Die Planung des Düsseldorfer Architekturbüros Friesleben & Geddert sieht im Eingangsbereich eine Glas-Stahl-Konstruktion und an den Gebäudeseiten eine Natursteinfassade vor. Nach Süden öffnet sich ein begrünter Innenhof. Insgesamt stehen im Westfalentor ca. 6.500 m² Mietfläche und 180 Parkplätze zur Verfügung.

Schon im Rahmen der Projektentwicklung unterstützte Britta Scheidt von FREUNDLIEB die Bauherrschaft von der Planung bis zum Mietvertrag.

Als erster Mieter konnte die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewonnen werden.

Das Westfalentor wird von dem Bauteam um Projektleiter Dirk Migas und Polier Frank Hemkemeier bis Dezember 2004 fertiggestellt.

Aktivierung eines alten Standortes

Seit Anfang August 2003 rollen die Bagger auf dem ehemaligen Gelände der Kronenbrauerei. FREUNDLIEB baut als Investor an der Kronenburgallee gegenüber der IHK ein U-förmiges viergeschossiges Bürogebäude mit Staffelgeschoss. Nach den Plänen von Assmann Beraten + Planen erhält das Gebäude im unteren Teil eine Klinkerfassade. Das Staffelgeschoss ist mit einem Tonnendach in eindrucksvoller Stahl-Glas-Konstruktion konzipiert. Die Tiefgarage verfügt insgesamt über 50 Stellplätze.



Mieter im mittleren und südlichen Gebäuderiegel ist die im vergangenen Jahr fusionierte Rechtsanwaltskanzlei Spieker & Jaeger. Detlef Baars begleitete dieses Bauvorhaben im Rahmen der Projektentwicklung.

Weitere 900 m² Bürofläche im nördlichen Trakt können flexibel in bis zu 8 Einheiten unterteilt werden. Die Fertigstellung ist für August 2004 vorgesehen. Die Baudurchführung betreuen Projektleiter Andreas Dahl und Polier Norbert Hansen.

ADAC hisst seine Flagge an der Stadtkrone Ost



Im 100. Jubiläumjahr wird der ADAC Westfalen e.V. seine Flagge an der Stadtkrone Ost hissen. Im Mai 2004 zieht Leben in den imposanten Neubau an der B1 ein, über dem im September 2003 noch der Richtkranz schwebte.

FREUNDLIEB wird das Projekt nach 17-monatiger Bauzeit im März 2004 schlüsselfertig übergeben. Das Dortmunder Architekturbüro stegepartner plante den markanten Bürokomplex mit repräsentativer Natursteinfassade,

auskragendem Flugdach, offenen Atrien und imposanter Freitrepppe, der nun auf 160 m Länge die erste Reihe der Stadtkrone Ost säumt. Das Projekt wird vom ADAC Westfalen e.V. und der Johann FREUNDLIEB GmbH & Co. KG in Bauherrengemeinschaft realisiert. Der ADAC wird ca. 5.400 m² im östlichen Teil des fünfgeschossigen Gebäudes mit Tiefgarage selbst nutzen. Geschäftsstelle, Reisebüro, Telefonservice, Prüfzentrum und Verwaltung werden hier unter einem Dach vereint und

weitere ca. 3.900 m² Bürofläche vermietet. Im Westteil des Gebäudes erstellt FREUNDLIEB zunächst ca. 1.000 m² Bürofläche und hat als Bauherr bereits einen zweiten Bauabschnitt im Visier. „Weitere 8.000 m² Bürofläche können innerhalb von 9 Monaten erstellt werden“, betont Projektleiter Klaus Hoffmann, der im Team mit Wolfgang Steger sowie den Polieren Jörg Weber und Frank Fleischer zunächst den ersten Abschnitt baut.

Bauen in der Nachbarschaft

Das Hörder St. Josefs-Hospital macht einen großen Schritt nach vorn. Die Klinik bekommt eine neue zentrale Aufnahme für Notfallbehandlung und Diagnostik. FREUNDLIEB hat sich bei der öffentlichen Ausschreibung für die Abbruch- und Rohbauarbeiten (1.000 m² Grundfläche) durchgesetzt.

Der Entwurf stammt aus dem Düsseldorfer Architekturbüro TMK und die örtliche Bauleitung hat das Büro Steggemann aus Ahaus inne.

Keine leichte Aufgabe für Projektleiter Christoph Weischenberg und Polier Thorsten Kühn von FREUNDLIEB, denn gebaut wird bei laufendem Betrieb des Krankenhauses. Wegen der empfindlichen Röntengeräte musste bei dem bereits durchgeführten Abbruch erschütterungsfrei gearbeitet werden. Die Fertigstellung ist bis Ende 2004 geplant.



Foto: Planungsgruppe Drahtler

Summer in the city

Unter ständiger Beobachtung interessierter Passanten stand im Sommer 2003 der Umbau des ehemaligen Karstadt-Sporthauses aus dem Osterhellweg in der Dortmunder Innenstadt. Die Harpen AG beauftragte FREUNDLIEB mit der umfangreichen Umbaumaßnahme.

Als modernes Geschäfts- und Dienstleistungszentrum soll die Immobilie unter dem neuen Namen DOMI die Fußgängerzone beleben. Aufgrund der Innenstadtlage waren Entkernung und Rohbau eine logistische Herausforderung für Projektleiter Thorsten Mundhenke und Polier Uwe Hunstock, da kaum Platz für die Baustelleneinrichtung vorhanden war. Sämtliche Gewerke mussten passgenau in den Bauzeitenplan koordiniert werden.

In den oberen Etagen stehen insgesamt ca. 4.000 m² Bürofläche zur Verfügung. Das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss werden vom Textilhaus Wehmeyer und dem Kaufhaus Strauss Innovation genutzt.

VFL Stadioncenter – sportliche Leistung

Als Dortmunder Bauunternehmen ist FREUNDLIEB natürlich dem schwarz-gelben Fußball verbunden, doch wir hegen auch große Sympathien für den Nachbarverein im Westen. Das FREUNDLIEB-Team mit Britta Scheidt, Dirk Migas sowie Polier Frank Hemkemeier lieferte eine terminlich sportliche Leistung ab und musste nicht in die Verlängerung. Nach nur 8 Monaten Bauzeit konnte FREUNDLIEB im August 2003 das Stadioncenter für den VFL Bochum an die VFL-Stadioncenter GmbH übergeben.

Die leuchtend blaue Fassade des von der Planungsgruppe Drahtler entworfenen Gebäudes ist schon von weitem zu sehen. Das Gebäude liegt neben dem Ruhrstadion und ist direkt daran angebunden: über das Souterrain mit den neuen Kabinen des VFL Bochum sowie über die 3. Ebene, wo der Sponsoren-Bereich auf

1.500 m² 650 Gästen Platz bietet. Die feierliche Schlüsselübergabe fand im Rahmen eines großen Festaktes im August 2003 statt.

Einen weiteren Bundesliga-Konkurrenten hat der VFL-Bochum jetzt immer im Blick: Aus den oberen Etagen können die Bochumer auf die Arena auf Schalke schauen.



Collage: 3d pixel company

Umbau in der Herz-Jesu-Kirche

Es war Schwerstarbeit, den insgesamt 4 Tonnen schweren Altar aus griechischem Marmor vier Meter nach vorn zu versetzen. FREUNDLIEB übernahm die örtliche Bauleitung bei der Neugestaltung des Chorraums für die katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu in Lünen (Entwurf: Architekturbüro Dahmen und Mertens, Düsseldorf).

Da bereits im November 2003 der Erzbischof aus Paderborn zur Feier der Firmung in der Gemeinde erwartet wurde, blieben Projektleiter Christoph Weischenberg weniger als vier Wochen für den seit langer Zeit vorbereiteten Umbau.

Ein REWE-Markt der Extraklasse

Die ansprechende Architektur mit Pultdächern und Aluwellen an der Fassade unterstreicht den Stadtort-Charakter des neuen Rewe-Marktes am Ortseingang von Hamm. Ende August 2003 konnten Projektleiter Christoph Weischenberg und Polier Thorsten Kühn von FREUNDLIEB das Gebäude mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 1.700 m² nach 8-monatiger Bauzeit an die Maria Räker oHG übergeben.

Investorin und Betreiberin des neuen Marktes ist Gudrun Guder, die sich insbesondere bei der individuellen Gestaltung des Gebäudes einbrachte.

Künstlerbedarf in Witten

Schwierige Gründungsverhältnisse fand FREUNDLIEB beim Neu- und Umbau von Verkaufs-, Produktions- und Lagerstätten sowie Büroräumen der boesner GmbH im Gewerbegebiet Westerheide in Witten-Herbede vor. Trotzdem gelang es Projektleiter Gerald Rittig und Polier Raimund Panek das Gebäude nach 7-monatiger Bauzeit im Oktober 2003 schlüsselfertig zu übergeben.

Die Entwürfe lieferten die Architekten Axel Sonnenschein und Thomas Sebralla. Mit dem Neubau kann die Firma boesner als Produzent und Händler von Künstlerbedarf ihre Werkstatt im eigenen Objekt unterbringen und die Verkaufsfläche von 1.600 m² auf 3.100 m² nahezu verdoppeln.

Gute Fahrt mit FREUNDLIEB

Die Firma Reifen Lehrke beauftragte FREUNDLIEB im Frühjahr 2003 mit dem schlüsselfertigen Bau einer Lagerhalle und einigen Sanierungsarbeiten im Bestand. Die neue 5 m hohe Halle dient der Lagerung von Sommer- bzw. Winterreifen, die der Kunde nicht in der eigenen Garage aufbewahren möchte. Projektleiter Rainer Schmidt und Polier Frank Turner begleiteten die 4-monatige Baumaßnahme in Dortmund-Hörde.

Bonacker Digital

Die Firma Bonacker Digital Kopierzentrum beauftragte FREUNDLIEB mit dem Bau des ersten Gebäudes im neuen Gewerbegebiet „Am Natland“ in Schwerte-Haghofen.

Der Startschuss für das vom Westphaler Architekturbüro Meier+Partner entworfene Gebäude fiel im September 2003.

Die Halle mit angeschlossenem Bürotrakt – insgesamt ca. 600 m² – wird Februar 2004 von Projektleiter Gerald Rittig und Polier Andre Stadtfeld schlüsselfertig übergeben.



Collage: Planungsgemeinschaft Kussel & Schlegel

PPP - neues Geschäftsfeld

Ein Geschäftsfeld mit zunehmender Bedeutung in Deutschland ist Public-Private-Partnership (PPP).

Bei diesem Modell kooperiert die öffentliche Hand und die private Wirtschaft bei der Planung, der Erstellung, der Finanzierung, dem Betrieb und der Verwertung von bisher öffentlich erbrachten Leistungen.

Im Sinne dieses grundsätzlich neuen Modells wird FREUNDLIEB die Planung, den schlüsselfertigen Bau und die Finanzierung einer Grundschule für die Stadt Dortmund in Barop durchführen.

Die Planung der Schule mit Einfeldturnhalle wird von der Planungsgemeinschaft Kussel & Schlegel ausgearbeitet.

»Die Schule soll nach den Sommerferien 2004 zum Beginn des nächsten Schuljahres in Betrieb genommen werden«, so Detlef Baars, der das Projekt für FREUNDLIEB akquirierte.



Neues Kinderparadies in Husen

Nach 8-monatiger Bauzeit übergab FREUNDLIEB im September 2003 einen der wohl schönsten Kindergärten in Dortmund an die Planungsgesellschaft DOGEPLAN.

Nach dem eigenen Entwurf des Bauherrn entstand ein lichtdurchflutetes, modernes und nach neuesten Auflagen errichtetes Gebäude für 3 Kindergartengruppen.

Projektleiterin war Gabriella Rücker, unterstützt von Polier Hans-Joachim Klaus.



Langjährige Baupartnerschaft

Zu den langjährigen Baupartnern zählt auch die Firma Röttcher GmbH & Co. KG im Dorfsfelder Gewerbegebiet Kortental. FREUNDLIEB erhielt den Auftrag, das bestehende Verwaltungsgebäude des Technikhandels nach den Entwürfen des Architekturbüros

Meier+Partner aus Hagen zu erweitern und umzubauen.

Die Erweiterung des Gebäudes mit Lagerhalle, Werkstatt, Besprechungsräumen und Büros wurde nach 5-monatiger Bauzeit im Oktober 2003 bereits übergeben. Planungsgemäß erfolgt der weitere Umbau im alten Bestand später. Projektleiter Stefan Schmid wurde von den Polieren Andreas Dersch und Hans-Joachim Klaus unterstützt.

Brennstoffzellentechnik in Duisburg



FREUNDLIEB hat im Auftrag der Duisburger Universitäts-Entwicklungs-Gesellschaft DUEG mbH das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) mit Werkstatt, Laboren und Büros auf dem Campus der Universität Duisburg errichtet.

Das ZBT ist der erste realisierte Baustein für die in einem Masterplan erarbeitete weitere Entwicklung dieses Standortes.

Der Aufbau des Instituts wurde unterstützt durch den europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und das Land NRW.

Die wissenschaftliche Pioniereinrichtung fördert den Technologietransfer von der Hochschule in die Industrie, so daß besonders hoher Wert auf entsprechende Sicherheitstechnik gelegt wurde. Die Planung des 4-geschossigen Gebäudes mit einer Nutzfläche von ca. 3.500 m² erstellte die Planungsgruppe Drahtler.

Projektleiterin Gabriella Rücker und Polier Rudi Rottmann konnten das Gebäude der Bauherrschaft im Oktober 2003 übergeben.



Die Bilder wurden uns freundlicherweise vom ZBT zur Verfügung gestellt.



FIM akquiriert erste Aufträge als Immobilien-Berater

Die mit Beginn des Jahres 2003 gestartete Initiative der Freundlieb Immobilien Management GmbH & Co. KG zur Erschließung neuer Geschäftsfelder im Bereich der Beratung von Grundstückseigentümern und Kommunen trägt erste Früchte.

Die FIM betreut beispielweise die Entwicklung und Vermarktung einer ehemals einzelhandels-genutzten Immobilie in Hamm als zukünftiges Gesundheitshaus im Auftrag der Grundstückseigentümerin, berät die Stadt Salzgitter bei der Stabilisierung und Revitalisierung eines in die Jahre gekommenen Einkaufszentrums in Salzgitter-Fredenberg und veräußert eine Büro-

immobilie in Dortmund im Auftrag einer Leasing-Gesellschaft. Im Rahmen der Vermarktung von Industrie-Immobilien konnte in Dortmund eine knapp 6.000 m² große Produktionshalle mit Palettenlager und Büroflächen neu vermietet werden.

Insbesondere für die mittelständische Wirtschaft in Westfalen und für Kommunen in NRW wird sich die FIM auch in Zukunft als Partnerunternehmen anbieten, wenn es um die Bewertung, Entwicklung oder Vermarktung von Immobilien, Standorten oder Stadtquartieren geht. Ansprechpartner sind Michael Behnke und Heinrich Wilke.



FREUNDLIEB *live*

Hauszeitung der
FREUNDLIEB Bauunternehmung
Beukenbergstraße 12-14
44263 Dortmund

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Michael Freundlieb
Redaktionelle Bearbeitung:
Jens Freundlieb
Gestaltung und digitale Druckvorstufe:
Karl-Heinz Klenke GmbH, Dortmund
Druck:
Koffler-bitprint GmbH & Co. KG

FREUNDLIEB *kurz & gut*



■ Dämmerschoppen 2003

30 Jahre Dämmerschoppen und fast kein Regen: Am 23. Mai 2003 feierte FREUNDLIEB bei schönstem Wetter den traditionellen Dämmerschoppen mit allen Mitarbeitern unter freiem Himmel auf dem Bauhof. Zuvor wurde Polier Jörg Heinsius für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

■ Erfolgreiche Partnerschaft

Die Deutschen Gasrußwerke und FREUNDLIEB haben nach 40-jähriger Partnerschaft in Dortmund nun auch erstmals in Polen zusammengearbeitet. In Jaslo bei Krakau haben Jörg Heinsius und Marek Krzyszkowski im Mai 2003 unter Leitung eines Deutschen Gasrußwerke die Zustellung eines Reaktors für die Rußproduktion betreut. Dabei konnten unsere beiden Mitarbeiter ihre langjährige Erfahrung in diesem Bereich einbringen.

■ Schlüsselübergabe RuhrCongress

Die Verkehrsschilder an der B1 zur alten Ruhrlandhalle in Bochum wurden pünktlich durch neue ersetzt: FREUNDLIEB übergab nach 15-monatiger Bauzeit den neuen Bochumer RuhrCongress Ende 2002 an die Bauherren. Schlüsselübergabe und Eröffnung wurden im Rahmen eines großen Festaktes im Januar 2003 gefeiert. Damit brachte FREUNDLIEB den größten Auftrag der Firmengeschichte zu einem erfolgreichen Ende.

■ Fachexkursion nach Düsseldorf

Im Juni 2003 starteten die technischen Mitarbeiter unter Leitung von unserem Oberbauleiter Hans-Eckhard Henkemeier eine Fach-Exkursion in die NRW-Landeshauptstadt. Nach einer Begehung des neuen Bürostandortes im Medienhafen Düsseldorf (u.a. Stadttor Düsseldorf, Haus der Architekten) führte der Weg in den Düsseldorfer Landtag. Ein Abstecher in den historischen Stadtteil Kaiserswerth bildete ein interessantes Kontrastprogramm zum hochmodernen Medienhafen.

■ Konrad-Ring für Hans-Jürgen Freundlieb

Als erster Hörder Bürger erhielt Hans-Jürgen Freundlieb im Oktober 2003 den Konrad-Ring, der vom Hörder Verein zur Förderung der Heimatpflege neu ins Leben gerufen wurde. Hans-Jürgen Freundlieb bekam diese Auszeichnung für sein persönliches Engagement in und um die Hörde.

■ Spiellandschaft Mönchenwort

Im September 2003 wurde nach vielen Verzögerungen die Spiellandschaft Mönchenwort zwischen Westenhellweg und Propsteihof eingeweiht. FREUNDLIEB bedankt sich nochmals bei allen Gästen und Freunden des Hauses, die aus Anlass unseres 100-jährigen Bestehens im Mai 2001 zugunsten der Realisierung dieser neuen Attraktion in Dortmund gespendet haben.



Feste feste feiern!

WIR GRATULIEREN

... zum 60. Geburtstag:
Pave Kucinic, Klaus-Peter Reichert,
Rudi Rottmann

... zum 25-jährigen Firmenjubiläum:
Jörg Heinsius

... zum 10-jährigen Firmenjubiläum:
Thorsten Mundhenke, Jeton Muslijaj

... geheiratet haben:
Andreas Dahl, Christian Freundlieb,
Stefan Schmid

... über Kindergeschrei freuen sich:
Michael Eickholt,
Klaus-Josef Hoffmann,
Olgiert Klink,
Stefan Schmid, Olaf Stopp

2004 FEIERN

... 25-jähriges Firmenjubiläum:
Frank Turner

... 10-jähriges Firmenjubiläum:
Sven Elbracht, Werner Krakowski,
Gerald Rittig

■ Baustellenexkursion 2003

Unsere Kaufleute organisierten auch in diesem Jahr im Oktober 2003 eine Baustellenexkursion. Neben der Baustelle Kronenburgallee besuchten unsere Kaufleute den RuhrCongress und das VFL-Stadioncenter in Bochum. Letztes Ziel war das ADACenter an der Stadtkrone Ost mit abschließendem gemeinsamen Mittagessen.

■ Polierversammlung in der Stadtkrone Ost

Die Geschäftsführung und Oberbauleiter Hans-Eckhard Henkemeier luden zur diesjährigen Polierversammlung an die Stadtkrone Ost in Dortmund. Nachdem alle Teilnehmer von den Projektleitern Klaus Hoffmann und Wolfgang Steger durch das Bauvorhaben ADACenter geführt wurden, fand die anschließende Polierversammlung im Hotel Ambiente statt.

■ FREUNDLIEB auf der Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL

Auch in diesem Jahr war FREUNDLIEB Aussteller der internationalen Gewerbeimmobilienmesse EXPO REAL in München. FREUNDLIEB war diesmal auf den Ständen der Städte in Dortmund und Hagen präsent. Als Partner der Westalentor 1 GmbH wurde das Bauvorhaben auf dem ehemaligen Straßenbahn-depot an der Kreuzung Märkische Straße/ B1 vorgestellt. In Hagen wurde im Rahmen der Entwicklung „Wissenspark Hagen“ ein Projekt an der Fleyer Straße ausgestellt.

■ Praktikumsplatz für Nilton Iria Fernandes

FREUNDLIEB unterstützte in diesem Jahr ein europäisches Studentenaustauschprogramm und stellte einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Nilton Iria Fernandes – angehender Bauingenieur aus Portugal – arbeitete von Januar bis April 2003 in unserem Unternehmen. Der junge Bauingenieur konnte beim Bauvorhaben ADACenter praktische Erfahrungen sammeln. Lediglich das deutsche Wetter machte dem sonnenverwöhnten Portugiesen zu schaffen.

■ Starkes Auszubildenden-Team

FREUNDLIEB hat auch in diesem Jahr mit Carsten Jordan einen neuen Auszubildenden als Betonbauer eingestellt. Neben ihm haben wir mit Arif Obi, Daniel Aschhoff und Roman Waschek ein starkes Azubi-Team. Ausbildungsleiter Andreas Dahl betreut unsere Azubis und steht für ihre Fragen zur Verfügung.

■ Verdienter Ruhestand für Klaus-Peter Reichert und Gunther Neye

Die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung Klaus-Peter Reichert und Gunther Neye wurden in diesem Jahr in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Klaus-Peter Reichert – seit fast 40 Jahren bei FREUNDLIEB – wurde 1985 in die Geschäftsleitung aufgenommen. Gunther Neye wurde im Jahr 1993 Mitglied der Geschäftsleitung. Beide wurden im Rahmen von offiziellen Feierstunden im August bzw. Oktober 2003 verabschiedet.

■ Neue FREUNDLIEB-Internetseiten

Unter Leitung von EDV-Spezialist Rolf Hösterey wurden jetzt die FREUNDLIEB-Internetseiten erneuert. Unter den Internet-Adressen »www.freundlieb.de« bzw. »www.fimdo.de« können sich interessierte Kunden, Mitarbeiter und Freunde über die Dienstleistungen der FREUNDLIEB Bauunternehmung bzw. der FIM informieren.